



Freundesbrief

Weihnachten 2011

DORNBUSCH e.V.
Gemeinschaft

Das Wesentliche geschieht in der Nacht

Advent und Weihnachten ist und bleibt im Jahresablauf eine besondere Zeit. Eine Zeit, in der man sich wünscht, zur Ruhe und zur Besinnung zu kommen. Die Nächte sind lang und kalt. Viele Menschen sind froh, wenn zumindest der November vorbei ist und Advents- und Weihnachtsbeleuchtungen Licht in die dunkle Jahreszeit bringen. Mit einer Lichterflut in den Häusern und Gärten wird die Nacht von künstlichem Licht erhellt. Der Schein der einzelnen Adventskerzen hat kaum noch eine Chance beachtet zu werden.

Ursprünglich galt die Adventszeit in der Kirche als Fastenzeit. Eine Zeit der inneren Vorbereitung auf die Geburt Jesu, **das** Licht der Welt. Übrig geblieben ist für viele Menschen die Sehnsucht nach Stille und Besinnung. Dieser Sehnsucht Raum zu geben braucht eine bewusste Entscheidung für eine Gegenbewegung zum sogenannten Weihnachtsstress, den üppigen Festessen, die Leib und Seele belasten, und der aufdringlichen Musik, die uns laut die Weihnachtsmelodien wie „Stille Nacht, Heilige Nacht“ in die Ohren dringen lässt.

Auch die dunkle Zeit ist uns ge-



schenkt. In ihr steckt eine Botschaft für neues Leben. Es lohnt sich, die dunklen Zeiten nicht künstlich zu erhellen und die Nächte des Lebens bewusst wahrzunehmen. Denn: „**Das Wesentliche geschieht in der Nacht**“.

Auf den ersten Blick ist dieser Gedanke fremd. Die gesamte Natur lehrt

uns diese Weisheit. Leben entsteht im Verborgenen. Da, wo der menschliche Zugriff versagt ist. Zweifelsohne haben Zeiten, in denen die Tage kurz und Nächte lang sind, häufig auch etwas Bedrückendes oder gar Bedrohliches. Vielleicht haben wir aber auch verlernt, mit den dunklen Zeiten zu leben und zünden deshalb zu früh und zu viele Lichter an.

Der Gang durch die biblische Heilsgeschichte macht uns an wesentlichen Stellen auf die lebensschaffende, verändernde Kraft Gottes aufmerksam, die in der Dunkelheit beginnt und sich entfaltet.

- ↳ Es war die **Passnacht**, in der das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten aufgebrochen war.
- ↳ Wir sprechen von der **Heiligen Nacht**, in der Jesus geboren ist.
- ↳ In der **Osternacht** feiern wir die Auferstehung Christi. Den Sieg des Lebens über den Tod.

Ja, „**das Wesentliche geschieht in der Nacht**“. Die vier Wochen im Advent sind eine Einladung, sich auf das Geschehen der **Heiligen Nacht** vorzubereiten. Gott kommt als Licht hinein in unsere menschlichen Gegeben-

heiten mit all ihren Widersprüchlichkeiten und Dunkelheiten.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gesegnete Adventszeit und Weihnachtszeit, in der die Nacht das Licht Gottes sichtbar werden lässt.

Gertrud Horning

.....
Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern.

So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.

Gott will im Dunkel wohnen
und hat es doch erhellt.

Als wollte er belohnen,
so richtet er die Welt.

Der sich den Erdkreis baute,
der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute,
kommt dort aus dem Geicht.

(Jochen Klepper)

.....



Spielenachmittag

An jedem ersten Sonntag im Monat ist Spielnachmittag im Dornbusch. Wer Lust hat, "Mensch ärgere dich nicht", "Scrabble", "Phase 10", "Carcassonne", "Kniffel" usw. zu spielen, ist herzlich eingeladen. Wir spielen ab 14:30 Uhr bis ca. 17:30 Uhr. Für Kaffee und andere Getränke ist gesorgt, wer Lust hat, kann auch einen Kuchen mitbringen. Ich freue mich wenn viele kommen. Für die Planung bitte ich, sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen und sich bei mir anzumelden:

Dorothee Maurer

Tel: 07522/7075272 Oder dorothee.maurer@t-online.de.

Dorothee Maurer

Liebe Leserinnen und Leser unseres Freundesbriefes

„Uns ist ein Kind geboren“ - wir haben Zuwachs bekommen. Eigentlich ja genauer unsere Mitbewohnerin. Der kleine Julius ist am 2. November geboren und hat schon etliche Besucher angelockt. Wir freuen uns sehr; es ist, als wäre das neue Angebot damit mitgeboren. Das ist vermutlich ein wenig hoch gegriffen. Dennoch, es ist wieder richtig Leben in die Mitlebwohnung eingekehrt. Eine weitere ernsthafte Interessentin ist da und so hoffen wir, dass unser neues Projekt, das Mitlebangebot für alleinerziehende Frauen, jetzt endgültig den Zuspruch bekommt, den wir uns dafür erhoffen. Mit Menschen so „unterwegs“ zu sein ist anregend und spannend zugleich. Die Kooperation mit dem Diakonischen Werk Ravensburg ermöglicht uns eine fundierte sozialarbeiterische Betreuung. So können wir uns hier im Haus auf die Begleitung in den Fragen bzw. Herausforderungen der Alltagsbewältigungen konzentrieren. In Doris Ahnert haben die Frauen eine „erfahrene Mutter“ zur Seite. Die Zeit des Hierseins soll guten Boden unter den Füßen geben. Perspektiven können entstehen und vor allem in einer Lebensphase, in der die ursprünglichen Lebensentwürfe und -hoffnungen gründlich ins Wanken geraten sind, möchten wir Unterstützung in der Neuorientierung geben. Das Ja zum Kind, den Kindern, ist ein kraftvolles Ja zum Leben. Das sprechen wir mit!

Deshalb möchte ich Ihnen allen

ganz herzlich danken für die Unterstützung, die wir auch in diesem Jahr wieder durch Sie erfahren haben. Dank Ihnen sind unsere Finanzen stabil. Wir können keine großen Sprünge machen, aber das muss auch nicht sein. Die laufenden Kosten können gedeckt werden. Die Mieteinnahmen beim Mitleben sind nicht kostendeckend und können es in diesen Situationen auch nicht sein. Die Mindereinnahmen sowie weitere Kosten wollen und müssen wir aus Spendengeldern decken. Danke für alle Unterstützung! Danke auch für alles Dran- und Mitdenken, das Begleiten im Gebet und die Treue zu unserer Arbeit. Es ist uns sehr bewusst, dass die Änderung des Angebotes etliche Irritationen ausgelöst hat. Danke, dass Sie das mit uns durchgetragen haben.

Nun wünschen wir Ihnen eine Adventszeit, die von *Erwartung* geprägt ist. Die oft erwünschte besinnliche Zeit im Advent wird von vielen gar nicht so erlebt. Sie gleicht eher einer unruhigen Wanderung, die erst an ihrem Ziel zur Ruhe kommt. Dann, wenn es heißt: Euch ist heute der Heiland geboren!“ Wenn es dann soweit ist, wünschen wir Ihnen FROHE WEIHNACHTEN und ein gutes Neues Jahr.

Herzliche Grüße aus dem Dornbusch-Hof, auch im Namen der Gemeinschaft und des Vorstandes

S. Krumm

Gemeinsam unterwegs auf dem Waldlehrpfad

Den 3. Oktober hatten wir als Gemeinschaftstag ausgewählt, um gemeinsam „etwas“ zu unternehmen. Es ist nicht so einfach, so verschiedene Altersgruppen und Interessen für **eine** Sache zu begeistern. Denn es soll ja für **alle** ein schöner Tag werden. Unsere Wahl fiel auf den **Walderlebnispfad in Möggers bei Scheidegg**.

Es war, auch wettermäßig, ein richtiger Volltreffer.

Begrüßt wurden wir von einer Art Streichelzoo mit einheimischen Tieren.

Vom Pferd zur Ziege, zum Schwein, zur Gans, zum Esel, zum ...



Alles in allem ein gelungener Ausflug, den wir nur weiter empfehlen können.

Und irgendwann kommt der rettende Hinweis auf das Vesper (Seite 5 unten).

Matthias Klamm



Im Wald

Und schon ging es los in den Wald. Über Stock und Stein, bergauf und bergab auf gut befestigten Wegen, zu einem der Höhepunkte:

Die Tarzanschwinge über den „reißenden“ Fluss.

Weitere Mutproben (mit einfacher Alternativumgehung!) stellten sich uns in den Weg.

Durch den Wasserfall – über die Planke – auf dem Drahtseil (siehe Seite 5).



Die Tarzanschwinge



Durch den Wasserfall



Über die Planke



Auf dem Drahtseil



Der Hinweis auf das Vesper



Auszeit **im Dornbusch-Hof - Zeit für Entfaltung**



- ☞ ein paar Tage Abstand nehmen
- ☞ endlich mal Zeit haben, die allein mir gehört
- ☞ wieder in Ruhe etwas lesen
- ☞ Ruhe finden und ausreichend schlafen
- ☞ ein offenes Ohr finden für das eine oder andere Thema, das sich schon lange Gehör verschaffen will

Wir können anbieten

- * Ein-Zimmer-Appartement, Küche, Nasszelle
- * Selbstverpflegung
- * Möglichkeit zur Teilnahme an den Gebetszeiten der Gemeinschaft
- * Seelsorgerlich-therapeutische Begleitung
- * Zollenreute liegt in einer reizvollen, ländlichen Gegend mit Möglichkeiten zum Radfahren und Wandern
- * Ravensburg, Biberach und Bodensee sind mit der Bahn leicht zu erreichen
- * Aulendorf hat ein Thermalbad mit großer Saunalandschaft

Anfragen: Dornbusch e.V., Siegfried Hornung,
Imterstr.3, 88326 Aulendorf,
Tel. 07525/923080



Mitgliedschaft im Dornbusch

Im Dornbusch kann mann/frau auch Mitglied werden. Es ist ein kleines Zeichen der Unterstützung für diese Arbeit. Gerne informieren wir darüber. Wär' das was?



Zum vormerken:



Mitgliederversammlung

Am 28. April 2012

Terminänderung

Nimm ein...

Wie jedes Jahr feiern wir auch dieses Jahr unser „Nimm-ein-Fest“. Mit ihm erinnern wir daran, dass wir den Dornbusch-Hof als ein Geschenk Gottes verstehen. Allerdings möchten wir es diesmal am

**Sonntag, 11. Dezember 2011
um 17.30 Uhr** feiern.

Wir laden herzlich ein, diese Liturgie mit uns zu feiern.

Männerseminar

Mit Siegfried Hornung
und Gottfried Horneber

Die Botschaft des Scheiterns

09. - 11. November 2012
Hof Birkensee
(baldige Anmeldung erforderlich,
das Seminar ist
fast ausgebucht)

Männerseminar

Mit Siegfried Hornung

Eros und Spiritualität

Freitag, 30. März (abends) und
Samstag, 31. März 2012

Bei der Gemeinschaft Immanuel
in Ravensburg
Informationen bei S. Hornung,
Tel.: 07525/923080

Herzliche Einladung zu den Gebetszeiten

Mo 06.00 Uhr - Morgengebet
Di 20.30 Uhr - Abendgebet
Fr 21.30 Uhr - Abendgebet
je im Dornbusch-Hof
So 21.30 Uhr - Nachtgebet
mit Heiligem Mahl in der Kapelle
des Schönstattzentrums Aulendorf

Dornbusch e.V. & Gemeinschaft

Imterstr. 3 - D-88326 Aulendorf
Tel.: (07525) 911097 Fax: 911099
Unsere Bankverbindung:
Konto-Nr: 42750 008
Raiffeisenbank Aulendorf BLZ 650 612 19
e-mail: info@db-ev.de
www.dornbusch-gemeinschaft.de



DORNBUSCH e.V.
Gemeinschaft